



SCHACHKLUB SPIEZ

Jahresbericht 2022

Aufschwung

Die Pandemie hat ihren Schrecken verloren, das Leben ist zur Normalität zurückgekehrt - auch wenn die Welt im letzten Jahr mit dem Ukrainekrieg wieder aus dem Gleichgewicht geworfen wurde. Jeder Klub erlebt bessere und schlechtere Zeiten. Im Schachklub Spiez ging es in den letzten Jahren eher wieder nach oben. Sowohl quantitativ wie auch qualitativ haben wir zugelegt. Dies ist auch auf die Pandemiesituation zurückzuführen. Wir haben den Trainingsbetrieb intensiviert, zuerst online dann wieder von Angesicht zu Angesicht. Dazu konnten wir sowohl bei den Jüngsten wie auch bei den Aktiven Spielerinnen dazu gewinnen. Eine erfreuliche Entwicklung. Und spielerisch sind wir als Teams meist in den Spitzenrängen vertreten. Einzig im Seniorenschach, einige Jahre lang die grösste Gruppe im Schachklub Spiez, ist die Beteiligung im Sinken. Hier werden wir im Jubiläumsjahr versuchen, Gegensteuer zu geben.

Meisterschaftsbetrieb

In der SMM konnte die erste Mannschaft einmal mehr brillieren. Einzig gegen das sehr starke Court musste in der Gruppenphase eine Niederlage hingenommen werden, in allen anderen Spielen punktete man, sodass am Ende eine Reise ins Wallis zum Aufstiegsspiel in die erste Liga als Belohnung herauschaute. Zwar wurde dieser Match verloren, aber die Mannschaft hat trotz allem eine starke Leistung gezeigt. Herausragend war einmal mehr Ruedi Thomann, der mit 6 Siegen in 6 Spielen aufwartete - und auch im Aufstiegsspiel ein Unentschieden erreichte!

Die Junioren spielten in der letzten Spielsaison in einer Spielgemeinschaft mit dem Schachklub Simme. Das Team gewann unangefochten die Meisterschaft in der 2. Regionalliga. Alle Spiele wurden gewonnen und mit 19 von 24 möglichen Einzelpunkten ein Superresultat erzielt. Bravo!

Klubleben

Der Trainingsbetrieb am Spielabend erfreut sich grosser Beliebtheit und trägt nach und nach auch Früchte. Immer mehr Spielerinnen und Spieler profitieren von der Erfahrung und dem Wissen von Ruedi Thomann, der immer wieder spannende Einheiten zusammenstellt und so dazu beiträgt, dass die Spielstärke besser wird. Erfreulich auch, dass mit Benjamin Maurer wieder einmal ein Eigengewächs in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommt. Es passiert immer häufiger, dass wir zu wenig Tische im Seegarten haben...

Trotz aller Fortschritte, gegen Ruedi Thomann ist im Klubturnier kein Kraut gewachsen. Auch dieses Jahr setzte er sich ohne Niederlage durch, einzig Benjamin Maurer konnte ihm einen halben Punkt abknöpfen. Das „Finalspiel“ um den Vizemeister konnte Klaus Aegerter gegen Samuel Sidler glücklich für sich entscheiden.

Erfreulich auch die Entwicklung beim Nachwuchs. Bis zu zehn begeisterte Schachspielerinnen treffen sich am Dienstagabend zum Nachwuchstraining, das vom Präsidenten geleitet wird. Nebst einem klubeigenen Turnier nimmt dieses Jahr eine Mannschaft aus lauter klubeigenen Junioren an der SJMM teil, bis jetzt mit durchschlagendem Erfolg.

Im Schulhaus Räumli läuft derzeit noch ein Jahreskurs mit 9 schachbegeisterten Viert- und Fünftklässler! Eventuell findet ja der eine oder andere den Weg in den Schachklub - Talente hat es auf alle Fälle einige darunter.

Der Seniorenbetrieb ist dagegen zu unserem Sorgenkind geworden. Immer wieder erreicht uns die Nachricht vom Hinschied eines Seniorenmitglieds. Und diese werden im Moment nicht durch Neuzugänge kompensiert. So kommt es, dass statt mehr als zehn nur noch vier bis fünf Senioren den Nachmittag gemeinsam im Primo Amore verbringen.

Weitere Aktivitäten

Zwei Spieler traten an den Oberländischen Schachmeisterschaften an, konnten aber nicht wie im Vorjahr brillieren.

Am Bundesturnier in Payerne nahmen vier Spielerinnen von Spiez teil. Im HT2 Turnier belegte Stephan Bachofner den guten 28. Schlussrang mit 4 Punkten aus 7 Spielen. Hannelore Svendsen wurde 40. (3,5 Punkte) und Peter Trachsel belegte den 63. Rang (2,5 Punkte). Im HT3 platzierte sich Yunus Sevinc im sehr guten 26. Rang und erzielte 4,5 Punkte aus den 7 Partien.

In diesem Jahr nahm niemand an den Schweizer Einzelmeisterschaften teil, dafür starteten Hannelore Svendsen und Peter Trachsel wie schon so oft in Biel. Peter kam mit 5 Punkten aus 9 Partien auf Platz 48, Hannelore mit einem Zähler weniger belegte Rang 78.

Am Zürcher Weihnachtsopen spielten wiederum 3 Spiezer mit. Samuel Sidler gelang dabei das beste Resultat mit einem feinen 38. Rang und 4,5 Punkten aus 7 Partien. Einen halben Punkt weniger totalisierte Stephan, der damit auf Rang 65 landete. Nochmals einen halben Punkt zurück kam Peter Trachsel auf den 87. Rang.

Ich bin sicher, dass ich nicht alle Turniere erwähnt habe, die wichtigsten habe ich aus meiner Sicht aber aufgeführt.

Dank

Ein Präsident alleine kann keinen Klub führen. Es braucht immer wieder Leute, die mithelfen, die mittragen, Ideen einbringen und ausführen. Der Vorstand hat sich dieses Jahr in der gleichen Besetzung wie schon seit Jahren mehrmals getroffen, insbesondere um das Jubiläumsjahr 2023 vorzubereiten. Ihnen gebührt mein Dank!

Ein spezielles Merci auch dieses Jahr an Ruedi Thomann, der Dienstag für Dienstag neue, gut ausgewählte und vorbereitete Trainings durchführt. Aber auch allen, die in irgendeiner Art und Weise für das Wohl des Schachklubs tätig sind, oftmals auch hinter den Kulissen sei hier gedankt. Adressen müssen genauso verwaltet werden, wie Rechnungen verschickt und beglichen.

Ausblick

Ich blicke auf ein sehr erfreuliches Schachjahr zurück, sehr vieles läuft gut, ist aber auch immer auch noch ausbaufähig. Aber jetzt freuen wir uns auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr mit vier attraktiven Anlässen: ein Simultan im Mai, ein Trainingswochenende im September, ein Nachtessen mit Partnern und Partnerinnen im Oktober und ein Blitzturnier im November.

Spiez, 28. Januar 2023

Der Präsident

Klaus Aegerter